

Auf Vorrat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 25

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

084–101

Auf Vorrat

Marisa Brunner, Francesco
Caputi, Nina Cattaneo, Sarah
Federli, Christoph Giger,
Annina Gutherz, Takahiko
Higuchi, Melchior Hösli, Elmar
Koers, Tobias Krieg, Franziska
Ledergerber, Benjamin Pannatier,
Christian Sangvik, Valerio
Santoni, Lex Schaul, Caroline
Schillinger, Daniel Schneider,
Michael Stirnemann, Nao Uchida,
Christine Wöhner.

betreut von
Tobias Wootton























ND *
ERLEBT

EI

LAB
FEI

1860

GROB

zu KLINGEL
FEED THE PIGEONS

NO ARCHITECTS



TALCO
Fr. 7.12. Kultu Wetzikon
Kultur & Freizeit

Books on the shelf: *Die Kunst des Klaviers*, *Die Kunst des Orgelspiels*, *Die Kunst des Violinspiels*, *Die Kunst des Cellospieles*, *Die Kunst des Kontrabassspiels*, *Die Kunst des Gitarrenspiels*, *Die Kunst des Schlagzeugspiels*, *Die Kunst des Tanzens*, *Die Kunst des Singens*, *Die Kunst des Malens*, *Die Kunst des Zeichnens*, *Die Kunst des Schreibens*, *Die Kunst des Lesens*, *Die Kunst des Hörens*, *Die Kunst des Rührens*, *Die Kunst des Schmackens*, *Die Kunst des Trinken*, *Die Kunst des Schlafen*, *Die Kunst des Wachen*, *Die Kunst des Sterbens*.









- Seiten 085, 086, 087
 Autobahntunnel, Zürich HB.
 Sihlhochstrasse, Giesshübel, Zürich.
 Fotografie: Francesco Caputi, Benjamin Pannatier,
 Valerio Santoni
- Seite 088
 Güterbahnhof, Zürich.
 Fotografie: Sarah Federli, Annina Gutherz, Christine Wöhner
- Seiten 090, 091
 Hofwiesenstrasse und Friesstrasse, Zürich Oerlikon.
 Fotografie: Christoph Giger, Melchior Hösli, Christian Sangvik
- Seiten 092, 093
 Notspital Limmattal, Urdorferstrasse, Schlieren.
 Fotografie: Marisa Brunner, Caroline Schillinger, Nao Uchida
- Seiten 094, 095
 Labitzke-Areal, Albulastrasse, Zürich Altstetten.
 Fotografie: Tobias Krieg, Daniel Schneider, Michael Stirmemann
- Seiten 096, 098, 100
 Labitzke-Areal, Albulastrasse, Zürich Altstetten.
 Fotografie: Nina Cattaneo, Lex Schaul

«*Etwas, was in mehr oder weniger großen Mengen zum Verbrauch, Gebrauch vorhanden, angehäuft ist, zur Verfügung steht.*» So lautet die Definition von Vorrat im Duden. Solche anzulegen bedeutet auch zu spekulieren. Sind sie ausreichend bemessen oder werden sie frühzeitig zur Neige gehen? In und um die Stadt Zürich erinnern Infrastrukturen an ideologische Spekulationen der Vergangenheit. Die damals entstanden Räume lagern heute auf Vorrat oder wurden sogar selbst zu Vorratskammern. Heutige Grossprojekte sind in ihrem Massstab nicht weniger träumerisch vermessen, wie die zwischenzeitlich mitten in der Stadt entstehenden Brachen offenbaren. Auch die Immobilienspekulation zeichnet ihr eigenes Stadtbild und aufgrund ihrer finanziellen Fehleinschätzungen kann es durchaus vorkommen, dass Vorräte an funktionierenden, über Jahrzehnte gewachsenen Stadträumen abgerissen werden müssen. Die sechs hier abgedruckten Bildserien versuchen solche Orte aufzuzeigen und ihren momentanen Zustand zu dokumentieren damit, auch wenn die Vorräte an Raum aufgebraucht sind oder umgenutzt werden, die mit ihnen verbundenen Ideen nicht in Vergessenheit geraten.

Das Seminar *Architektur und Fotografie* an der ETH Zürich fand im Frühlingsemester 2014 zum vierten Mal statt. Unter der Betreuung von Tobias Wootton erlernten die Studierenden die Grundlagen der Arbeit mit einer Fachkamera, dem klassischen Werkzeug der Architekturfotografie. Seit *trans 22* erarbeiten sie jeweils gemeinsam einen Beitrag zum aktuellen Ausgabe.

Tobias Wootton, geb. 1981, lebt und arbeitet als Künstler und Fotograf in Karlsruhe. Von 2003 bis 2009 studierte er Medienkunst an der HFG/ZKM Karlsruhe. Von 2008 bis 2010 absolvierte er seinen Master an der Glasgow School of Art. Seit 2012 ist Tobias Wootton Dozent für Fotografie am Institut für Theorie und Geschichte der Architektur (gta) der ETH Zürich.